













Tagesordnung

- I. Begrüßung
- II. Kurzer Abriss der bisherigen Planung und Beteiligung
- III. Planerische und technische Rahmenbedingungen
- IV. Rahmenbedingungen für Pflanzungen
- V. Workshop-Ablauf



KARL-MARX-STRABE SONNENALLEE

Aktive Zentren Berlin































Juli 2016 Rathaus Neukölln **Präsentation der Vorstudie**

Dezember 2017 Quartiershalle Rütlistraße **Präsentation der Entwürfe**

- Das Weigandufer liegt im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee.
- Besonderer Handlungsbedarf im Ergebnis der VU aufgrund städtebaulicher Missstände:
 - Schlechter Erhaltungszustand des Uferbereichs
 - Bestandswege sind nicht barrierefrei
 - Kaum Blickbeziehungen zwischen Wohnbebauung und Uferbereich
 - Sichtbeziehungen zwischen Fahrzeugen und querendem Fußverkehr sind teilweise nicht vorhanden
 - Fehlende Radwege

- Vorstellung der Planungen zum Weigandufer zwischen 2016 und 2018 anlässlich verschiedener Beteiligungs- und Infoveranstaltungen
- Begehungen mit Präventionsbeauftragten der Polizei und Anwohner*innen
- Hauptthemen:
 - Verbesserung der Verkehrssicherheit Gestaltung von Geh- und Radwegen
 - Erhöhung der Aufenthaltsqualität Schaffung von Sitzbereichen,
 Trennung von Ruhe- und Aktivitätsflächen
 - Gestaltung des Uferbereichs
 - Berücksichtigung technischer Erfordernisse Entwässerung vor Ort

 Hauptdissenz: Für und Wider beim Umgang mit vorhandenen Büschen und Strauchwerk

Das üppige Buschwerk ist schön.	Das üppige Buschwerk ist ungepflegt und unschön.
Es schirme vom Verkehrslärm beim Spazieren entlang des Ufers ab.	Zusammen mit dem dunklen Uferweg ist es ein Angstraum
Es biete Platz für Insekten und Vögel	Die grüne Wand zwischen Kanalweg und Straßenraum ist ein einziger Müllabladeplatz und diene auch als Toilettenraum.
	Eine Neupflanzung biete ebenfalls einen Platz für Insekten und Vögel.

Ergebnis der Abwägung:

- Zur Sicherung der erforderlichen Regenentwässerung müssen die vorhandenen Sträucher gerodet werden.
- An geeigneten Stellen finden Neupflanzungen von Büschen und Sträuchern statt.
- Es werden zwölf Straßenbäume neu gepflanzt.
- Es werden neue Grünstreifen angelegt, die gleichzeitig der Entwässerung in Form von Versickerung dienen.
- Damit entstehen neue Lebensräume für Insekten und Vögel



KARL-MARX-STRABE SONNENALLEE

Aktive Zentren Berlin



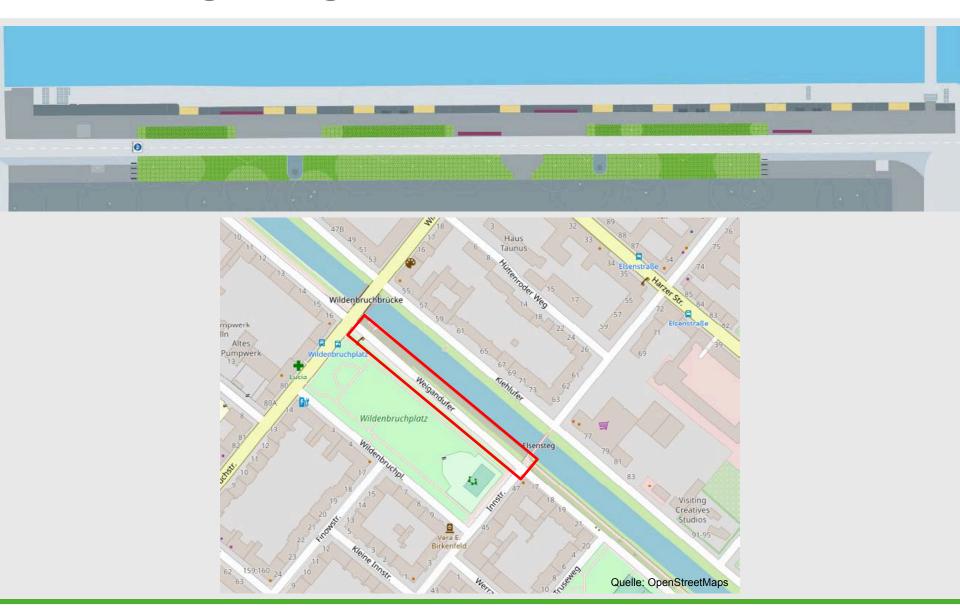


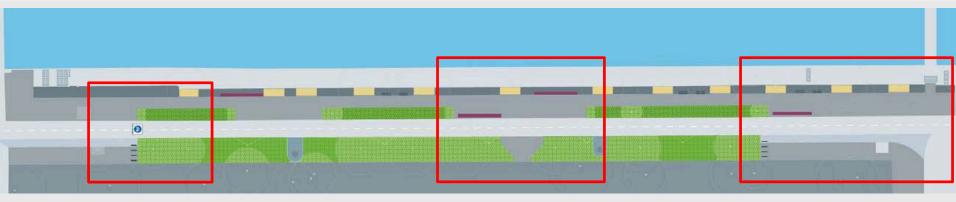


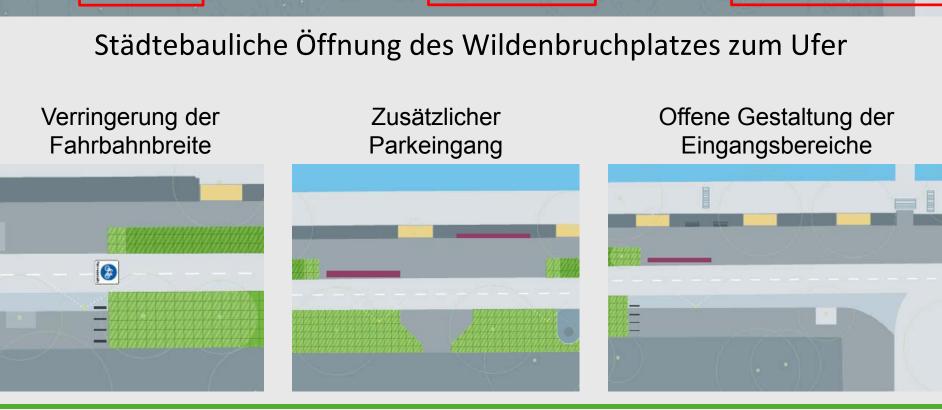








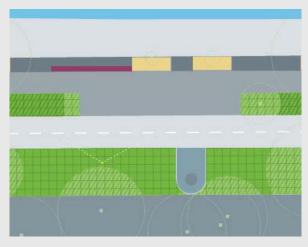




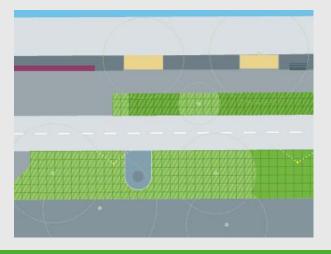


Technische Einrichtungen der Berliner Wasserbetriebe

Dükerbauwerk der Berliner Wasserbetriebe



Kanaldeckel der Berliner Wasserbetriebe





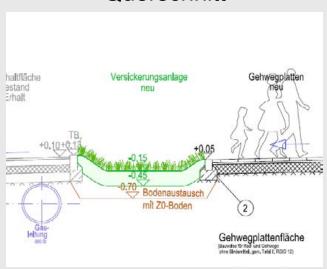
Flächenentsiegelung

- Wegfall des Gehwegs auf der Parkseite
- Reduzierung der Fahrbahnbreite
- → Entsiegelung von Flächen = mehr Grünflächen



Grünflächen als technisches Bauwerk

Versickerungsmulde Querschnitt



Versickerungsmulde Beispiel





KARL-MARX-STRABE SONNENALLEE

Aktive Zentren Berlin







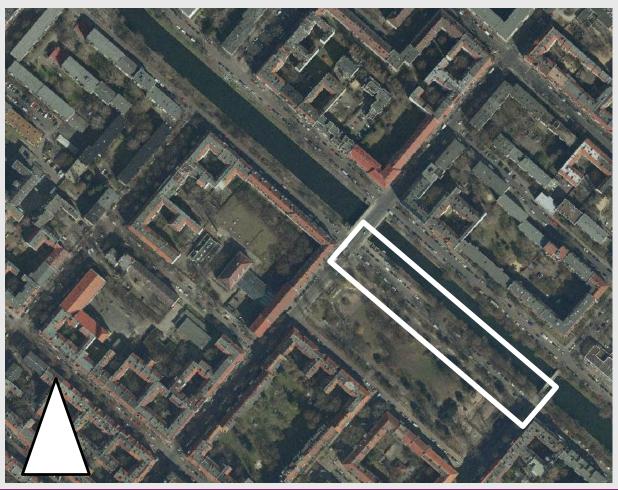






IV. Rahmenbedingungen für Pflanzungen Standortbedingungen

- Intensive Nutzung → Belastbarkeit
- Ausrichtung nach Nordost: Sonne, Halbschatten, Schatten



Anforderungen an Sträucher

- schattenverträglich
- Insekten- und Vogelnährgehölz
- heimisch
- unempfindlich gegenüber Nutzung
- nicht wuchernd
- geringe und mittlere Höhe

- > Johannisbeere
- Wildrosen
- > Felsenbirne
- Berberitze

Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)



Schwarze Johannisbeere (Ribes rubrum)



Hunds-Rose (Rosa canina)



Wein-Rose (Rosa rubiginosa)



Berberitze (Berberis vulgaris)





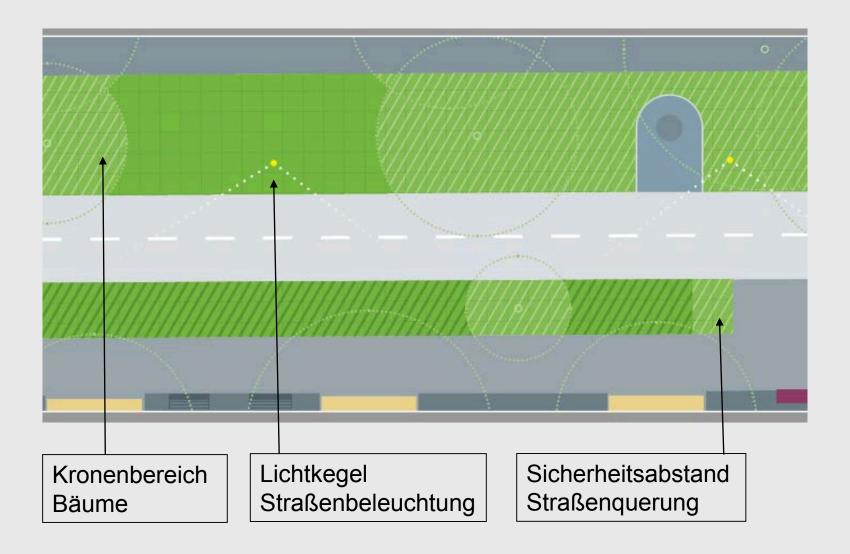
Felsenbirne (Amelanchier ovalis)

Keine Strauchpflanzung:

- unter Bestandsbäumen
- 2 m beiderseits befestigter Flächen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Keine Pflanzung höherwachsender Sträucher:

- im Lichtkegel der Straßenbeleuchtung
- → Zur Pflanzung höherwachsender Sträucher geeignet:
- Standorte außerhalb des Kronenbereiches von Bäumen
- Standorte außerhalb Sicherheitsabstand Straßenquerung
- Standorte außerhalb des Lichtkegels der Straßenbeleuchtung
- → Außerdem für niedrige Sträucher geeignet:
- Standorte innerhalb der Lichtkegel der Straßenbeleuchtung



IV. Rahmenbedingungen für Pflanzungen Stauden und Wiese

- Alle Pflanzflächen ohne Sträucher: Stauden oder Wiese
- Verhältnis 1/3 Stauden zu 2/3 Wiese

Stauden:

- Verwendung einer Staudenmischung:
 - > mehrjährige Blütenpflanzen und Gräser, Blumenzwiebeln
 - Bodendecker und "Gerüstbildner "
 - Blüten während der gesamten Vegetationsperiode
 - Kombination langjährig in Versuchsanstalten erprobt
 - Relativ pflegeleicht (Beseitigung von Beikräutern 3-mal jährlich, Mahd 1x jährlich)
 - Standortgerecht (halbschattig bis sonnig)

IV. Rahmenbedingungen für Pflanzungen Stauden

"Veitshöchheimer Blütensaum", Mischung aus 16 Arten, u.a. mit Astern, Storchschnabel, Hainsimse, Taglilie, Flockenblume, Anemone



IV. Rahmenbedingungen für Pflanzungen Wiese

Auf 2/3 der Fläche

Parkseite: Blumen-Kräuterrasen

Mischung aus 28 mehrjährigen Arten,
 20% Blumen, 80% Gräser,
 z.B. Schafgarbe, Günsel, Gänseblümchen, Wiesensalbei,
 bzw. Schafschwingel, Rotschwingel, Rispengras

Kanalseite: Kräuterrasen

Mischung aus 42 ein- und mehrjährigen Kräutern,
 z.B. Borretsch, Ringelblume, Kornblume, Hundskamille,
 Glockenblume, Labkraut



KARL-MARX-STRABE SONNENALLEE

Aktive Zentren Berlin













BEREICH A (Nord)

Kanalseite

5 x kleine Sträucher (schwarze und/oder rote Johannisbeere)

18 m² Stauden

Parkseite

- 4 x kleine Sträucher (schwarze und/oder rote Johannisbeere)
- 4 x mittlere Sträucher (Auswahl aus 4 Sorten)
- 61 m² Stauden



BEREICH B (Mitte)

Kanalseite

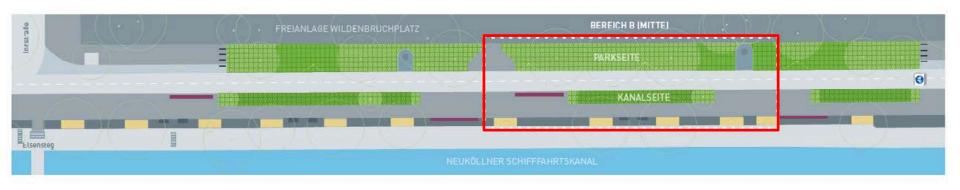
6 x kleine Sträucher (schwarze und/oder rote Johannisbeere)

24 m² Stauden

Parkseite

- 3 x kleine Sträucher (schwarze und/oder rote Johannisbeere)
- 2 x mittlere Sträucher (Auswahl aus 4 Sorten)

86 m² Stauden



BEREICH C (SÜD)

Kanalseite

7 x kleine Sträucher (schwarze und/oder rote Johannisbeere)

34 m² Stauden

Parkseite

4 x kleine Sträucher (schwarze und/oder rote Johannisbeere)

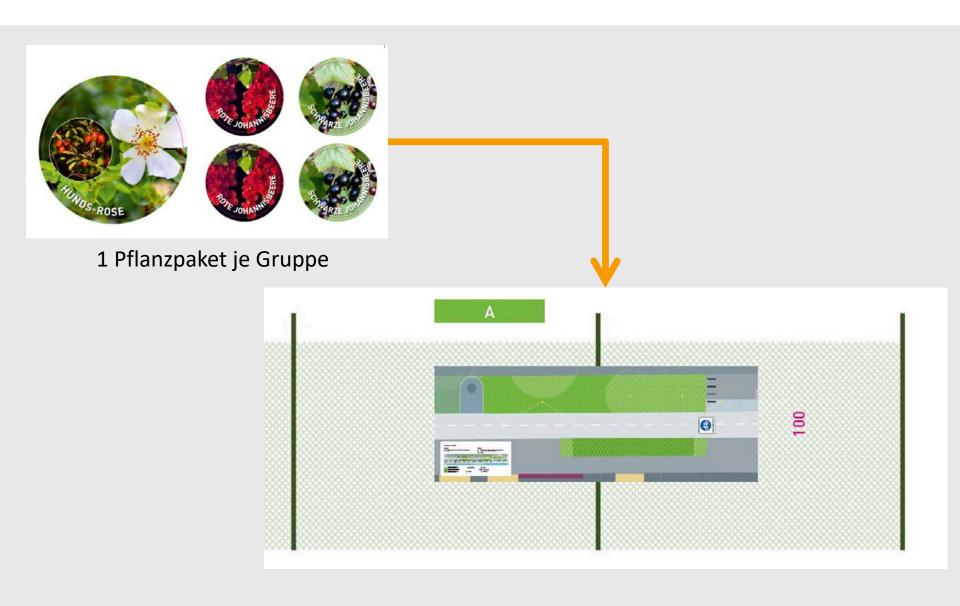
3 x mittlere Sträucher (Auswahl aus 4 Sorten)

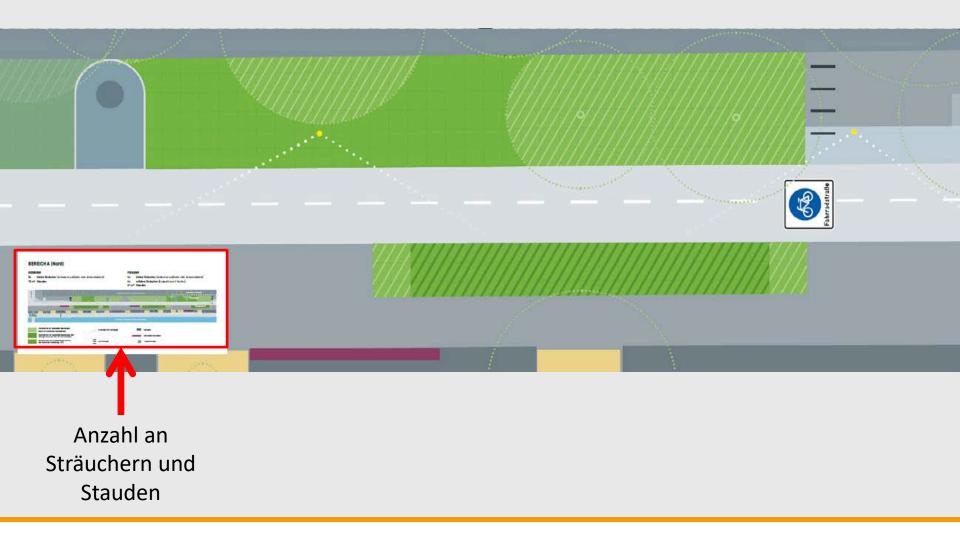
88 m² Stauden

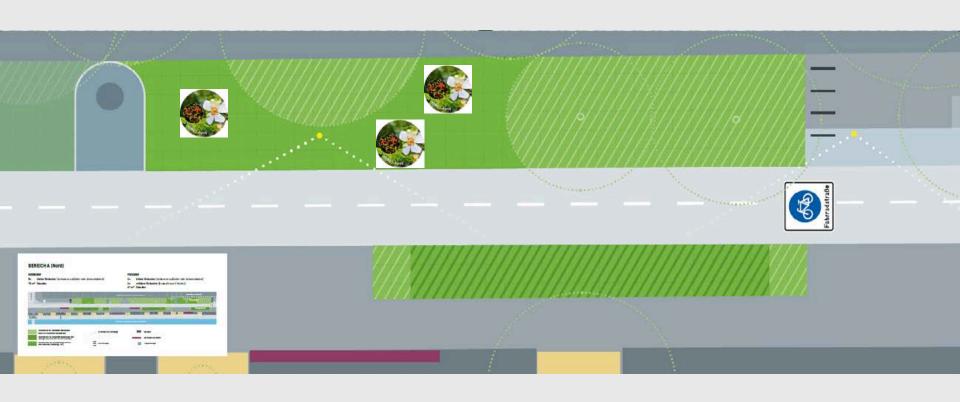


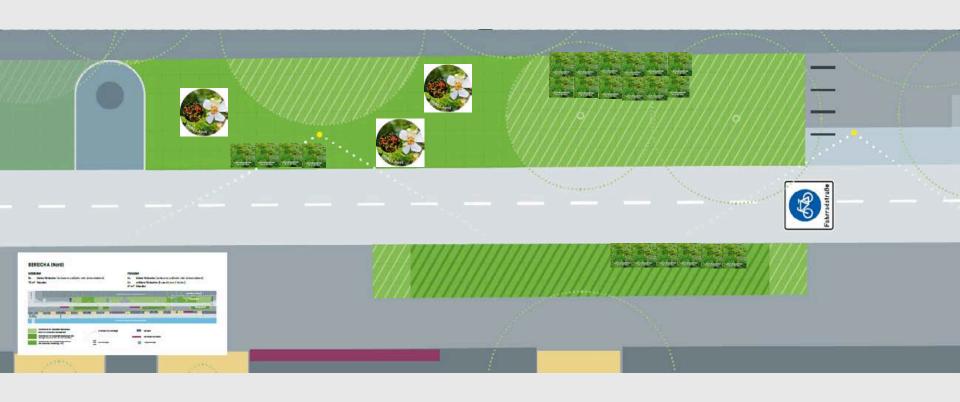


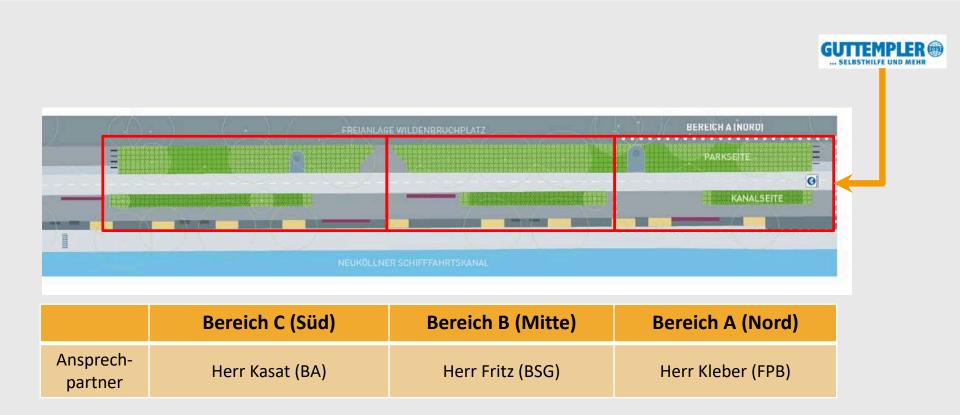
1 Pflanzpaket je Gruppe











➤ Herr Göttsche und Frau Hokema stehen als Experten den Gruppen zur Seite.

